

# BSA 2014

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 12: **Drei Schweden = Trois Suédois = Three Swedes**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Neue Mitglieder

### Peter Althaus \* 1965, Zürich

Studium der Philosophie und Politologie an der Universität Zürich, anschl. Architektur an der ETH Zürich und der Columbia University in New York. Mitarbeit am Buch «The Architecture of the Contemporary City» am Lehrstuhl von Vittorio M. Lampugnani an der ETH Zürich. Anstellung bei Stauer & Hasler Architekten, Frauenfeld, Projektleiter Wettbewerb/Ausführung Kantonsschule Wil. 2003–2004 Assistent an der Gastprofessur Stauer/Hasler an der ETH Zürich. 2004–2012 PARK Architekten zusammen mit Markus Lüscher. Seit 2012 eigenes Büro Peter Althaus Architekten. Ab 2012 hauptamtlicher Dozent für Entwurf und Konstruktion an der Hochschule Luzern HSLU.

Bauten: Wohnhaus Selnastrasse, Zürich. Wohn- und Geschäftsüberbauung West-Link, Zürich (in ARGE mit Birchmeier Uhlmann Architekten). Wohnbauten Zelgli, Winterthur.

Projekte: Siedlung Hofmatt, Sarnen. Erweiterung Kunstmuseum, St. Gallen. Stadthäuser Gerbestrasse, St. Gallen (in ARGE mit Jan Kinsbergen). Wohnbauten Notkersegg, St. Gallen (in ARGE mit Jan Kinsbergen). Kantonbank Obwalden, Sarnen. Seeraumgestaltung, Sarnen (in ARGE mit Hager Landschaftsarchitekten).

### Jordi Barcelo \* 1967, Basel

1983–1984 Vorkurs Schule für Gestaltung Basel. 1984–1988 Berufslehre als Hochbauzeichner bei Casoni & Casoni Architects. 1988–1990 Mitarbeit bei Staehelin, Gisin und Partner, Basel. 1990–1994 Studium der Architektur an der Ingenieurschule beider Basel. 1994–2002 Mitarbeit bei Atelieregemeinschaft Michael Alder, Hans Peter Müller, Roland Nägelin in Basel. 1998 Gründung Architekturbüro mit Katrin Baumann.

Bauten: Lehmhaus Merian Gärten, Basel. Erweiterung einer Finca auf Ibiza. Neubau Pavillon Schützenmattpark, Basel. Aufstockung EFH, Binningen. Erweiterung Gar-tenzimmer, Thun. Neubau Atelierhaus Gärtnerstrasse, Basel. Tramwarte Halle Claraplatz, Basel.

Projekte: Umbau Schulhäuser Thomas Plat-ter, Wettstein, Richter Linder in Basel. Planung mobile Elemente mit Sonnenschutz für den denkmalgeschützten Kiosk Bundesplatz, Basel. Planung Bürohaus mit Lagerflächen, Baselland. Teilumbau Haus in Morrona, Toskana. Umbau denkmalge-schütztes MFH, Basel.

### Katrin Baumann \* 1968, Basel

1984–1988 Berufslehre als Hochbauzeichne-rin bei Indermühle Architekten, Bern. 1990–1991 Aufenthalt in Paris. 1991–1993 Mitarbeit bei Diener & Diener Architekten, Basel. 1993–1998 Studium der Architektur an der Ingenieurschule beider Basel. 1998 Grün-dung Architekturbüro mit Jordi Barcelo.

Bauten: Lehmhaus Merian Gärten, Basel. Erweiterung einer Finca auf Ibiza. Neubau Pavillon Schützenmattpark, Basel. Auf-stockung EFH, Binningen. Erweiterung Gar-tenzimmer, Thun. Neubau Atelierhaus Gärtnerstrasse, Basel. Tramwarte Halle Claraplatz, Basel.

Projekte: Umbau Schulhäuser Thomas Plat-ter, Wettstein, Richter Linder in Basel. Planung mobile Elemente mit Sonnenschutz für den denkmalgeschützten Kiosk Bun-desplatz, Basel. Planung Bürohaus mit Lagerflächen, Baselland. Teilumbau Haus in Morrona, Toskana. Umbau denkmalge-schütztes MFH, Basel.

### Matthias Baumann \* 1979, Basel

1995–1999 Lehre als Hochbauzeichner. 1999–2002 Tätigkeit als Hochbauzeichner. 2003–2009 Architekturstudium an der FHNW Basel. Ab 2007 selbständige Tätig-keit mit Samuel Grieder, Philipp Ryffel und Markus Walser. 2009–2010 Mitarbeit bei Matthias Ackermann Architekt, Basel. 2010 Gründung/Partner der Nord GmbH, Basel.

Bauten: Wohnhaus in Wolfhalden. Neubau Schulhaus Mühlematt, Lenzburg.

Projekte: Neubau Mehrfamilienhaus Rebenweg, Zürich–Leimbach. Gewerbe-haus, Sissach.

### André Born \* 1957, Bern

1973–1977 Lehre als Hochbauzeichner. 1977–1979 Mitarbeit im Büro Rausser Cléménçon in Bern. 1979–1981 Aufenthalt in Mittelamerika. 1982–1990 Mitarbeit im Büro Rausser Cléménçon in Bern. 1990 Gründung des eigenen Büros.

Bauten und Projekte: Wiederaufbau Alt-stadthaus nach Brand, Junkerngasse 39, Bern. Sanierung/Erweiterung Haus in Bondo, Bergell. Umbau/Aufstockung Haus am See in Môtier. Gesamtsanierung/Re-staurierung Altstadt Haus Münster-gasse 1, Bern. Gesamtsanierung/Restauration Altstadt Haus Junkerngasse 63, Bern. Instand-stellung/Restauration Schloss Burgi-stein. Umbau Stalla, Ferienhaus, Stampa, Bergell. Sanierung/Umbau Tramwarte-halle Breitenrainplatz, Bern. Umbau/Res-taurierung Provisorhaus Herrngasse 1, Bern. Umbau/Erweiterung Wohnhaus Buchserstrasse 46, Bern. Sanierung/Er-weiterung Wohnhaus Renggerstrasse 92, Zürich. Restaurierung/ Instandstellung Casa Cortini, Bondo, Bergell. Umbau/Auf-stockung Wohn- und Geschäftshaus Has-pelgasse 26, Bern.

### Reto Burri \* 1974, Mendrisio

Studi di architettura all'Accademia di Archi-tettura di Mendrisio, 2002 diploma con prof. P. Zumthor. Assistente di progettazione prof. I. Rubiño 2008–2009 all'Accademia di Architettura di Mendrisio. Relatore esterno prof. Ch. Kerez 2011, ETH Zurich e prof. L. Meyer 2014, SUPSI, Trevano. Fon-datore studio Freefox 2003, Mendrisio. Dal 2008 cofondatore, Freefox Architecture Studio, Mendrisio.

Progetti e realizzazioni principali: piscina e sistemazione esterna, Vacallo. Casa uni-familiare Martino, Vibonati. Casa unifami-liare Meier-Hidber, Maienfeld. Edificio resi-denziale Casa Gialla, Mendrisio. Edificio per uffici Aduno Gruppo, Bedano. Resort eco-sostenibile Marimba in Mozambico. Conversione ex Macello pubblico in sala espositiva, Lugano. Padiglione espositivo Swissbau 2012, Basel. Ristrutturazione atrio d'ingresso e spazi comuni edificio residenziale, Milano.

Progetti in corso: ristrutturazione Casa Giulia, Monte Brè. Conversione d'uso da stalla in casa unifamiliare, Bergün. Nuovi uffici Gruppo Aduno, Bedano.

### Yves Dreier \* 1979, Lausanne

1998–2003 Etudes d'architecture à l'ETH Zurich, diplôme chez Prof. Arthur Rüegg. 2000–2001 stage chez Andreas Galli & Yvonne Rudolf Architekten, Zurich. 2004–2005 collaborateur chez M.+B. Zur-buchen-Henz architectes, Lausanne. 2005–2006 collaborateur chez Bakker & Blanc architectes, Lausanne. 2008–2011 assistant à l'EPF Lausanne, atelier LABEX Prof. Astrid Stauer & Thomas Hasler. Depuis 2008 Dreier Frenzel architecture + com-munication, Lausanne et Berlin. Depuis 2011 premier assistant à l'EPF Lausanne, atelier LAURE Prof. Andrea Bassi. Depuis 2012 correspondant pour la Suisse romande pour werk, bauen + wohnen.

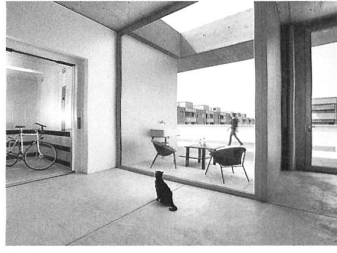
Réalisations: Pavillon, Confignon. Tennis-Club, Bernex. Villa, Berlin. Tribunal Cantonal, Lausanne. Villa, Arzier.

Projets en cours: Ecoquartier Jonction, Genève. Château Chillon. Veytaux. Loge-ments étudiants, Meyrin.



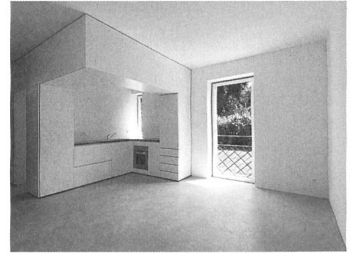
### Peter Althaus

Wohnhaus Selnaustrasse, Zürich, 2009;  
PARK Architekten, Zürich  
Bild: Dominique Marc Wehrli



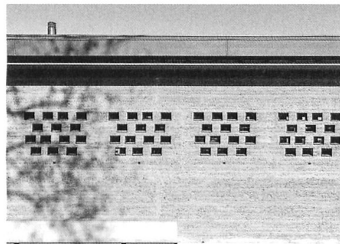
### Katrin Baumann

Neubau Atelierhaus Bollag, Basel, 2009;  
Barcelo Baumann Architekten, Basel  
Bild: Julian Salinas



### Reto Burri

Student housing, Lugano, 2010; Freefox  
Architecture Studio LLC, Mendrisio  
Foto: Patrick Kälin



### Jordi Barcelo

Neubau Lehmhaus Merian Gärten, Basel,  
2012; Barcelo Baumann Architekten, Basel  
Bild: Kathrin Schulthess, Christoph Merian  
Stiftung Basel



### Matthias Baumann

Neubau Schulhaus Mühle matt Lenzburg,  
2013; Nord Architekten, Basel  
Bild: Roger Frei



### Yves Dreier

Villa à Berlin, 2012; Dreier Frenzel  
architecture + communication  
Image: Michel Bonvin



### André Born

Aufstockung und Umbau Wohn- und  
Geschäftshaus an der Haspelgasse, Bern,  
2014; André Born  
Bild: Dominique Uldry

## Ron Edelaar \* 1976, Zürich

1992–1996 Lehre als Hochbauzeichner. 1997 Praktikum als Möbelschreiner. 1997–1999 Vorkurs und Studienbereich Werken an der ZHdK. 2000–2003 Mitarbeit im Architekturbüro Nil Hürzeler, Erlenbach. 2001–2003 Architekturstudium an der ETH Zürich. 2003–2004 Mitarbeit im Architekturbüro Peter Märkli, Zürich. Seit 2004 gemeinsames Büro mit Elli Mosayebi und Christian Inderbitzin. 2004–2005 Mitarbeit im Architekturbüro Béatrix & Conso-lascio, Erlenbach. 2010 Gründung Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten AG. 2010 Lehrauftrag für Konstruktives Entwerfen im Master Studio an der ZHAW Winterthur. 2011 Gründung BS+EMI Architektenpartner AG.

Bauten: Haus für einen Gärtner, Hinterforst SG. Umbau Wohnhaus Lerchenbergstrasse, Erlenbach. Umbau und Möblierung Arztpraxis, Zürich. Graues Haus, Männedorf. Wohnüberbauung Avellana, Zürich. Einfamilienhaus Fisch, Bubendorf BL. Bauten BS+EMI: Wohnüberbauung Brüggliacker, Zürich. Wohnüberbauung Katzenbach Etappen 3 und 4, Zürich.

Projekte: Wohnhaus Geibelstrasse, Zürich. Wohnhaus MIN MAX, Glattpark, Opfikon. Wohnüberbauung Obsthalden, Zürich. Mehrfamilienhaus Alemannenweg, Thalwil. Wohnüberbauung Steinwiesstrasse, Zürich. Wohn- und Gewerbehäuser Speich-Areal, Zürich. Ort der Kunst, Umbau eines Bauernhauses, Gerzensee. Projekte BS+EMI: Wohnüberbauung Toblerstrasse, Zürich. Wohnüberbauung Guggach-Areal, Zürich. Wohnüberbauung Katzenbach Etappe 5, Zürich. Wohnüberbauung Schwamendinger Dreieck, Baufeld A, Zürich.

## Eik Frenzel \* 1979, Lausanne

1999–2006 Etudes d'architecture à la TU Dresden, diplôme chez Prof. Ivan Reimann. 2002–2003 Etudes d'architecture à la ETH Zurich. 2003–2004 stage chez Herzog & de Meuron Architekten, Bâle. 2005–2006 stage chez Müller Reimann Architekten, Berlin. 2006–2008 collaborateur chez Herzog & de Meuron Architekten, Bâle. Depuis 2006 photographie indépendant. Depuis 2008 Dreier Frenzel architecture + communication, Lausanne et Berlin.

Réalisations: Pavillon, Confignon. Tennis-Club, Bernex. Villa, Berlin. Tribunal Cantonal, Lausanne. Villa, Arzier.

Projets en cours: Ecoquartier Jonction, Genève. Château Chillon, Veytaux. Logements étudiants, Meyrin.

## Samuel Grieder \* 1980, Basel

1997–2001 Lehre als Hochbauzeichner. 2001–2002 Vorkurs an der Schule für Gestaltung, Basel. 2002 Mitarbeit im Büro Kuhn Piffner Architekten, Aarau. 2003–2009 Architekturstudium an der FHNW Basel. 2004 Gründung des Live Video Kollektivs «pixelpunx». 2006 Praktikum bei Buol & Zünd Architekten, Basel. Ab 2007 selbständige Tätigkeit mit Matthias Baumann, Philipp Ryffel und Markus Walser. 2008 Mitarbeit am Diplom von Christoph Brüggel der Klanginstallation «Widerstand». 2010 Gründung/Partner der Nord GmbH, Basel.

Bauten: Kunsthalle auf Zeit, Starrkirch-Wil. Neubau Schulhaus Mühlematt, Lenzburg.

In Ausführung: Primarschule Gründen, Muttenz.

Projekte: Neubau Mehrfamilienhaus Rebenweg, Zürich-Leimbach.

## Christian Inderbitzin \* 1977, Zürich

1997–2004 Architekturstudium an der ETH Zürich, freies Diplom bei Jacques Herzog und Pierre de Meuron. 2004–2005 Mitarbeit Architekturbüro Marcel Meili, Markus Peter, Zürich. Seit 2004 gemeinsames Büro mit Elli Mosayebi und Ron Edelaar. 2005 Ernst-Schindler-Reisestipendium. Seit 2005 Assistent am ETH Studio Basel. 2008 BSA-Forschungsstipendium. 2010 Gründung Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten AG. 2011 Lehrauftrag an der TU Graz. 2011 Gründung BS+EMI Architektenpartner AG.

Bauten: Haus für einen Gärtner, Hinterforst SG. Umbau Wohnhaus Lerchenbergstrasse, Erlenbach. Umbau und Möblierung Arztpraxis, Zürich. Graues Haus, Männedorf. Wohnüberbauung Avellana, Zürich. Einfamilienhaus Fisch, Bubendorf BL. Bauten BS+EMI: Wohnüberbauung Brüggliacker, Zürich. Wohnüberbauung Katzenbach Etappen 3 und 4, Zürich.

Projekte: Wohnhaus Geibelstrasse, Zürich. Wohnhaus MIN MAX, Glattpark, Opfikon. Wohnüberbauung Obsthalden, Zürich. Mehrfamilienhaus Alemannenweg, Thalwil. Wohnüberbauung Steinwiesstrasse, Zürich. Wohn- und Gewerbehäuser Speich-Areal, Zürich. Ort der Kunst, Umbau eines Bauernhauses, Gerzensee. Projekte BS+EMI: Wohnüberbauung Toblerstrasse, Zürich. Wohnüberbauung Guggach-Areal, Zürich. Wohnüberbauung Katzenbach Etappe 5, Zürich. Wohnüberbauung Schwamendinger Dreieck, Baufeld A, Zürich.

## Men Kräuchi \* 1969, Basel

1991–1996 Architekturstudium an der ETH Zürich. 1997–1999 Mitarbeit im Büro Osolin & Plüss, Basel. 1999–2003 eigenes Büro zusammen mit Volker Trommsdorff. 2003 Gründung Kräuchi Architekten ETH SIA. 2013 Auszeichnung Guter Bauten beider Basel.

Bauten und Projekte: Umnutzung Hauptsitz Stiftung Habitat, Basel (laufend). Totalsanierung Büro-Wohn-Komplex Kornhausgasse Basel. Potenzialanalyse Hammer 1 von Diener & Diener Architekten, Basel. Fassadenerneuerung Elektrogeschäft Unternährer, Basel. Umnutzung Reichensteinerstrasse, Basel. Umbau und Sanierung von zahlreichen privaten Wohnhäusern in und um Basel

## Gerold Kunz \* 1963, Ebikon

Ausbildung zum Maschineningenieur. Maturitätsschule in Zürich. 1987–1993 Architekturstudium an der EPF Lausanne und ETH Zürich. 1990 Praktika in Vancouver, Kanada, bei Brice Rositch Architects und in Luzern bei Alfred Pfister. 1993 Diplom bei Professor Alexander Henz, ETH Zürich. 1993 Gründung eigenes Architekturbüro in Luzern, heute in Ebikon. Verschiedene Zusammenarbeiten. 1994–2002 Mitarbeit im Museum im Bellpark Kriens. 2002–2007 Geschäftsführer Innerschweizer Heimatschutz IHS. Seit 2004 Mitherausgeber KARTON Architekturzeitschrift. Seit 2008 Denkmalpfleger in Nidwalden. Seit 2009 Lehrauftrag an der Hochschule Luzern HSLU, DAS Bauökonomie.

Bauten und Projekte: Umbau und Erweiterung Wohnhaus Museggstrasse, Luzern. Umbau und Erweiterung Wohnhaus Luzernerstrasse, Ebikon. Umbau und Erweiterung Wohnhaus Kirchbühl, Sempach. Umbau und Erweiterung Wohnhaus Kapuzinerweg, Luzern. Umbau und Restaurierung Rathaus Sempach, mit A6 Architekten, Buttisholz. Restaurierung Wohnhaus Höhenweg, Luzern.

## Beat Loosli \* 1979, Rapperswil-Jona

1999–2005 Studium an der ETH Zürich. 2001–2003 Mitarbeit bei Huggenbergerfries Architekten, Zürich. 2004 Austauschsemester ETH in Glasgow. 2005–2006 Mitarbeit bei Miller & Maranta Architekten, Basel. 2007 Reisestipendium Erich-Degen-Stiftung, Andalusien. 2007–2009 Lehrauftrag BWZ Rapperswil-Jona. 2007 Bürogründung raumfindung architekten.

Bauten: Kulturzentrum mit Stadtbibliothek, Rapperswil. Ersatzneubau Balberstrasse, Wollishofen. Wertstoffsammelstelle Hochschule für Technik, Rapperswil. Primarschulhaus Meilwiese, Hinwil. Holzhaus am Waldrand, Wolfhausen.

Projekte: Gemeinde- und Kulturzentrum, Mels. Gemeindehaus Löwenherz, Uzwil. Pflegeheim Villa Quisisana, Arbon. Wohnbaute mit Pfarrbüro, Stäfa. Neues Gemeindehaus, Richterswil. Neugestaltung Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt, St. Gallen.

## Markus Lüscher \* 1969, Zürich

Studium an der ETH Zürich und der TU Berlin. Praktikum bei OMA Rem Koolhaas in Rotterdam und Mitarbeit bei Gigon/Guyer Architekten in Zürich. Assistenz ETH Zürich bei Staufer Hasler. Forschung über Hans Poelzig, Denys Lasdun und Boston Custom House. Seit 2005 eigenes Büro PARK Architekten in Zürich. Diverse Studien, Jurys und Vorträge. Mehrere Auszeichnungen, z.B. 2011 nationale Auszeichnung des SIA für besonders zukunftsfähige Bauten.

Bauten: Gartenstadt Zelgli, Winterthur. Wohn- und Geschäftshaus Selnaustrasse, Zürich. Aufstockung Wohnhaus, Rothenburg. Terrassenhäuser Brühlberg Süd 1, Winterthur.

Projekte: Wohnhäuser Notkersegg, St.Gallen. Brühlberg Süd 2-4, Winterthur. Vogelwinkel, Baar. Konstruktion Prague Quadrennial 2015, Prag. Erneuerung Kunstmuseum, St.Gallen.

## Mario Martino \* 1979, Mendrisio

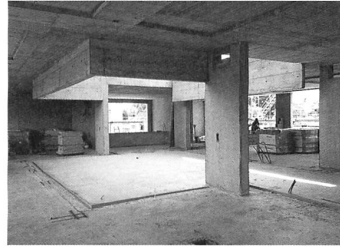
Studi di architettura all'Accademia di Architettura di Mendrisio, 2005 diploma con prof. E. Zenghelis. Collaboratore presso gli studi M. R. Álvarez 1999–2001 Buenos Aires, OMA 2004 Atene, Act 2005 Chiasso, G. Camponovo 2005–2008 Lugano. Architetto volontario Norbulingka Center 2008, realizzazione scuola per rifugiati tibetani, McLeod Ganj, India. Assistente di progettazione prof. L. Trentin 2005–2010, Politecnico di Milano. Dal 2008 cofondatore, Freefox Architecture Studio, Mendrisio.

Progetti e realizzazioni principali: Piscina e sistemazione esterna, Vacallo. Casa unifamiliare Martino, Vibonati. Casa unifamiliare Meier-Hidber, Maienfeld. Edificio residenziale Casa Gialla, Mendrisio. Edificio per uffici Aduno Gruppo. Bedano. Resort eco-sostenibile Marimba in Mozambico. Conversione ex Macello pubblico in sala espositiva, Lugano. Padiglione espositivo Swissbau 2012, Basel. Ristrutturazione atrio d'ingresso e spazi comuni edificio residenziale, Milano.

Progetti in corso: ristrutturazione Casa Giulia, Monte Brè. Conversione d'uso da stalla in casa unifamiliare, Bergün. Nuovi uffici Gruppo Aduno, Bedano.

**Ron Edelaar**

Wohnüberbauung Avellana, Zürich, 2012;  
Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten,  
Zürich  
Bild: Roland Bernath

**Samuel Grieder**

Neubau Schulhaus Mühlematt Lenzburg,  
Rohbau 2012; Nord Architekten, Basel  
Bild: Nord GmbH

**Men Kräuchi**

Umnutzung Reichensteinerstrasse 14,  
Basel, 2013; Kräuchi Architekten, Basel  
Foto: Tom Bisig

**Markus Lüscher**

Wohnhaus Selnaustrasse, Zürich, 2009;  
PARK Architekten, Zürich  
Bild: Dominique Marc Wehrli

**Christian Inderbitzin**

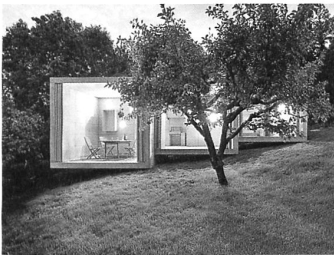
Haus für einen Gärtner, Hinterforst SG,  
2007; Edelaar Mosayebi Inderbitzin Archi-  
tekten, Zürich  
Bild: Roland Bernath

**Gerold Kunz**

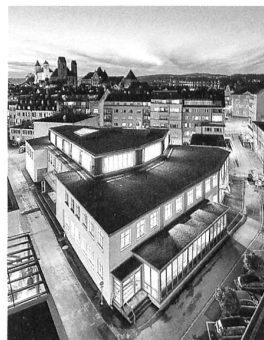
Umbau und Erweiterung Wohnhaus Kapu-  
zinerweg, Luzern, 2013; Architekturbüro  
Gerold Kunz, Luzern  
Bild: Mario Kunz

**Mario Martino**

Conversione ex Macello pubblico in sala  
esposizioni, Lugano, 2011; Freefox  
Architecture Studio LLC, Mendrisio  
Foto: Tom Brooks

**Eik Frenzel**

Pavillon, Confignon, 2009; Dreier Frenzel  
architecture + communication  
Image: Eik Frenzel

**Beat Loosli**

Kulturzentrum mit Stadtbibliothek,  
Rapperswil-Jona, 2014;  
raumfindung architekten, Rapperswil  
Bild: Beat Bühler

### Elli Mosayebi \* 1977, Zürich

1997–2003 Architekturstudium an der ETH Zürich, 2003 Diplom bei Prof. Andrea Deplazes. 2003–2004 Mitarbeit Architekturbüro Peter Märkli, Zürich. Seit 2004 gemeinsames Büro mit Ron Edelaar und Christian Inderbitzin. 2004–2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Ákos Moravánszky, Institut gta, ETH Zürich. 2005 Ernst-Schindler-Reisestipendium. 2008–2011 Doktorat gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF). 2008–2009 Fellow Researcher an der Harvard GSD. 2010 Gründung Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten AG. 2010–2011 Lehrbeauftragte für Architekturtheorie, HTW Chur. 2011 Gründung BS+EMI Architektenpartner AG. Seit 2012 Ordentliche Professorin für «Entwerfen und Wohnungsbau» an der TU Darmstadt. 2014 Abschluss Doktorat «Konstruktionen von Ambiente. Wohnungsbau von Luigi Caccia Dominioni in Mailand, 1945–1970».

Bauten: Haus für einen Gärtner, Hinterforst SG. Umbau Wohnhaus Lerchenbergstrasse, Erlenbach. Umbau und Möblierung Arztpraxis, Zürich. Graues Haus, Männedorf. Wohnüberbauung Avellana, Zürich. Einfamilienhaus Fisch, Bubendorf BL. Bauten BS+EMI: Wohnüberbauung Brüggliacker, Zürich. Wohnüberbauung Katzenbach Etappen 3 und 4, Zürich.

Projekte: Wohnhaus Geibelstrasse, Zürich. Wohnhaus MIN MAX, Glattpark, Opfikon. Wohnüberbauung Obsthalden, Zürich. Mehrfamilienhaus Alemannenweg, Thalwil. Wohnüberbauung Steinwiesstrasse, Zürich. Wohn- und Gewerbehäuser Speich-Areal, Zürich. Ort der Kunst, Umbau eines Bauernhauses, Gerzensee. Projekte BS+EMI: Wohnüberbauung Toblerstrasse, Zürich. Wohnüberbauung Guggach-Areal, Zürich. Wohnüberbauung Katzenbach Etappe 5, Zürich. Wohnüberbauung Schwamendinger Dreieck, Baufeld A, Zürich.

### Philipp Ryffel \* 1980, Basel

1997–2001 Lehre als Hochbauzeichner. 2002–2007 Architekturstudium an der FHNW Basel. Ab 2007 selbstständige Tätigkeit mit Matthias Baumann, Samuel Grieder und Markus Walser. 2008–2009 Mitarbeit bei Fahrlander Scherrer Architekten, Zürich und Buchner Bründler Architekten, Basel. 2010 Gründung/Partner der Nord GmbH, Basel. Seit 2012 Vorstandsmitglied Heimatschutz Basel. Seit 2014 Mitglied SIA-Kommission für Architektur und Städtebau Basel.

Bauten: Kunsthalle auf Zeit, Starrkirch-Wil. Neubau Schulhaus Mühlematt, Lenzburg.

In Ausführung: Neubau Mehrfamilienhaus Baufeld 2, Bern-Brünnen.

Projekte: Neubau Mehrfamilienhaus Rebenweg, Zürich-Leimbach. Neubau Schweizer Botschaft, Yaoundé Kamerun.

### Stephan Sintzel \* 1970, Zürich

1987–1991 Lehre als Hochbauzeichner bei Rolf Keller, Seldwyla Zumikon. 1992–1996 Architekturstudium am Technikum in Winterthur. Diplom bei Prof. M. Bosshard und T. Pulver. 1996–2001 Architekturstudium an der ETH Zürich, 1999–2000 Gastsemester an der Columbia University in New York. Diplom bei Prof. H. Kollhoff. 1997–1999 Mitarbeit bei Buol & Zünd, Basel und bei Frank Zierau, Zürich. 2002–2007 eigenes Büro in Zürich, ab 2004 projektbezogene Zusammenarbeit mit Philipp Esch. Seit 2008 gemeinsames Büro mit Philipp Esch in Zürich.

Bauten und Projekte: Wohnüberbauung Brunnmatt-Ost, Bern. Fussgängerverbindung Plessur-Halde, Chur. Ersatzneubau Siedlung Fluhweg, Wädenswil. Modellsiedlung Triff, Horgen. Wohnsiedlung Oberzelg, Winterthur-Sennhof. Alters- und Pflegezentrum Blumenrain, Zollikon. Zwei Wohnhäuser, Schönberg-Ost, Bern. Sanierung EFH Frymannstrasse, Zürich-Leimbach. Testplanung Grubenstrasse, Zürich-Binz. Ersatzneubau Siedlung Schönauring, Zürich. Wohnüberbauung Maiengasse, Basel.

### Jean-Luc von Aarburg \* 1975, Basel

Architekturstudium an der EPF Lausanne, der TU Delft und der ETH Zürich, Diplom 2001 an der ETH Zürich. Seit 2001 Mitarbeit bei Miller & Maranta, ab 2007 als Mitglied der Geschäftsleitung und ab 2013 als Partner. 2009–2010 Co-Dozent an der ETH Zürich.

Bauten: Umbau und Erweiterung Villa Garbald, Castasegna. Aufstockung Altes Hospiz, Gotthard-Passhöhe. Neubau Bad, Samedan. Neubau Wohnungen und Hammam, Zürich. Umbau Jacobs Haus, Zürich.

Laufende Projekte: Neubau Wohnungen Sempacherstrasse, Basel. Neubau Bürohaus am Hamburger Bahnhof, Berlin. Neubau Hotel- und Büroturm am Aeschengraben, Basel. Umbauten Rathaus, Basel. Neubau Doppelkindergarten, Riehen.

### Markus Walser \* 1980, Basel

1997–2001 Lehre als Hochbauzeichner. 2001 Mitarbeit bei Berrel Architekten, Basel. 2002–2008 Architekturstudium an der FHNW Basel. 2004 Beginn der selbstständigen Tätigkeit als Architekt. 2007 Gründung Baumann Grieder Ryffel Walser Architekten. 2008–2011 Dozent für CAAD am Institut Architektur FHNW. 2009 Entwurfsassistent am Institut Architektur FHNW. 2010 Gründung/Partner der Nord GmbH, Basel.

Bauten: Kunsthalle auf Zeit, Starrkirch-Wil. Neubau Schulhaus Mühlematt, Lenzburg.

In Ausführung: Neubau Mehrfamilienhaus Baufeld 2, Bern Brünnen. Neubau Primarschulhaus Gründen, Muttens.

Projekte: Neubau Mehrfamilienhaus Rebenweg, Zürich Leimbach. Neubau Langsamverkehrspassarelle, Bern Ausserholligen.

### Thomas Winz \* 1964, Bern

1980–1984 Hochbauzeichnerlehre. 1985–1988 Architekturstudium am Technikum Burgdorf. 1988–1990 Mitarbeit bei Otto Althaus, Bern. 1991 Praktikum Studio Bauton architects, Los Angeles. 1992–1997 Mitarbeit bei Valentin & Partner, Bern. 1998–2003 Mitarbeit Graber Pulver Architekten, Bern/Zürich. 2004 Gründung Graber Pulver Architekten AG. 2006 form SIA, Projektmanagement für Ingenieure und Architekten. 2007–2008 CAS Projektmanagement, Hochschule für Technik und Architektur, Luzern. Seit 2009 Leitung Büro Graber Pulver Architekten Bern

Bauten: Neubau Lehrwerkstätte Felsenau, Bern. Kopfbau Wohn- und Geschäftshaus Eilgutareal, Biel. Forum Expoagricol, Murten. Neubau Schulhaus Haltenstrasse, Niderscherli. Leopardengehege Tierpark Dählhölzli, Bern. Neubau Ecole des Métiers, Fribourg. Neubau Berufsschule GIBB Viktoria, Bern. Energiezentrale Forsthaus, Bern. Neubau Stadtviellen Schönberg Ost, Bern

## Assoziierte Mitglieder

### Beat Aeberhard \* 1969, Zug

Architekturstudium von 1991–1997 an der ETH Lausanne und Zürich. Erste Berufspraxis bei Burkhalter Sumi Architekten in Zürich und Gomez Vazquez Arquitectos in Mexiko. Mitarbeit bei Silvio Schmed Architekten in Zürich und Burkard Meyer Architekten in Baden. Ab 2004 Nachdiplomstudium in Urban Design als Fulbright Stipendiat an der Columbia University in New York City. Abschluss mit dem «Master of Science in Architecture and Urban Design», ausgezeichnet mit dem Lowenfish Memorial Prize Award. Anschliessend wissenschaftlicher Mitarbeiter am Urban Design Program unter Prof. Richard Plunz an der Columbia University. Von 2006–2008 Lehrtätigkeit als Assistent für Architektonisches Entwerfen am Lehrstuhl von Prof. Adrian Meyer an der ETH Zürich. Selbstständige Tätigkeit als Architekt in Zürich seit 2006. Seit 2008 Stadtarchitekt von Zug. In dieser Funktion zuständig für den Wiederaufbau der abgeschafften Abteilung Städtebau. Verantwortung von verschiedenen übergeordneten Leitbildern wie Stadtentwicklungsleitbild oder Hochhausleitbild. Initiieren, Begleiten und Führen von öffentlichen und privaten Planungen und Arealentwicklungen von Firmen, städtischen Immobilien, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie privaten Einzelparzellen für den Wohnungsbau. Intensive Auseinandersetzung mit dem preisgünstigen Wohnungsbau. Initiieren von Gestaltungshandbüchern für die städtischen Ortsbildschutzzonen. Mitglied der Stadtbildkommission Zug sowie Mitglied der kantonalen Denkmalkommission Zug. Nebener regelmässige publizistische Beschäftigung mit architektonischen Themen und Fragestellungen ab 1998. Ab April 2015 Kantonsbaumeister von Basel-Stadt.

### Erol Doguoglu \* 1964, St. Gallen

Architekturstudium an der ETH Zürich, Diplomarbeit 1991 bei Prof. Dolf Schnebeli. 2006–2008 Nachdiplomstudium an der Fachhochschule St. Gallen NDS Unternehmensführung, Executive MBA. Ab 1992 Mitarbeit bei Quarella Architekten in St. Gallen, 1997–1998 Mitarbeit bei der SBB Bauabteilung, Abteilung Planung und Begutachtung. 1998–1999 bei Theo Hotz Architekten+Planer in Zürich sowie bei Tilla Theus & Partner Architekten in Zürich. 2000–2003 Mitglied der Geschäftsleitung Irion Architekten in Winterthur, 2003–2004 Mitglied der Geschäftsleitung Quarella Architekten in St. Gallen. Von 2005–2009 zudem Teilhaber von Quarella Architekten. Seit 2009 Stadtbaumeister und Leiter Hochbauamt St. Gallen. Auszug der Projekte als Stadtbaumeister: Innen- und Aussensanierung Amtshaus St. Gallen, Sanierung Tonnhalle St. Gallen, Neubau Naturmuseum St. Gallen sowie – noch aktuell – die Neugestaltung des Bahnhofplatzes in St. Gallen. Seit 2011 Lehrbeauftragter für öffentliche Vorlesungen in Architektur, Universität St. Gallen. Diverse Publikationen als Architekt und als Stadtbaumeister.

### Jürg Rehsteiner \* 1961, Luzern und Zürich

Hochbauzeichnerlehre in Chur, Bau- und Projektleiter in St. Gallen. Architekturstudium an der ZHAW in Winterthur. 1991–1999 Oberassistent und Dozent an der ETH Zürich, Professur Arthur Rüegg. Lehre und Forschung im Bereich konstruktives Entwerfen und Wohnkultur der Moderne. 1994–2001 eigenes Büro in St. Gallen, zweitweise mit Eva Keller in Herisau. Viele Wettbewerbe und einige Bauten, 1999 EFH auf dem Wienerberg, erstes in St. Gallen zertifiziertes MINERGIE Haus. 2000–2008 Stadt Zürich, Amt für Städtebau Stadtplanung, Teamleiter Architektonische Beratung und Geschäftsführer Baukollegium. 2006–2008 Executive MBA General Management Universität St. Gallen. 2010 Publikation Farbraum Stadt: Box ZRH mit Stefanie Wettstein und Lino Sibillano. Seit 2011 Stadtarchitekt, Leiter Städtebau Stadt Luzern.

### Philip Ursprung \* 1963, Zürich

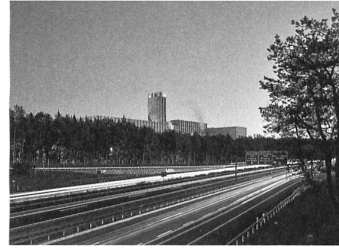
1983–1993 Studium der Kunstgeschichte, allgemeinen Geschichte und Germanistik in Genf, Wien und Berlin. 1993 Promotion FU Berlin. 1999 Habilitation ETH Zürich. Lehrtätigkeit an den Universitäten Genf, Basel und Zürich. 2005–2011 Professor für moderne und zeitgenössische Kunst an der Universität Zürich. Seit 2011 Professor für Kunst- und Architekturgeschichte an der ETH Zürich. Gastprofessuren an der HdK Berlin, der Columbia University New York und dem Barcelona Institute for Architecture. Gastkurator am Museum für Gegenwartskunst Basel und dem Canadian Center for Architecture, Montreal. Bücher: Herausgeber von Herzog & de Meuron: Naturgeschichte (CCA Montreal und Baden, 2002) und Caruso St John: Almost Everything (Barcelona, 2008). Autor von Kritik und Secession: Das Atelier: Kunstkritik in Berlin zwischen 1890 und 1897 (Basel, 1996), Grenzen der Kunst: Allan Kaprow und das Happening, Robert Smithson und die Land Art (München, 2003), Die Kunst der Gegenwart: 1960 bis heute (München, 2010) und Allan Kaprow, Robert Smithson, and the Limits to Art (Berkeley, University of California Press, 2013).

**Elli Mosayebi**

Graues Haus, Männedorf, 2010; Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten, Zürich  
Bild: Roland Bernath

**Stephan Sintzel**

Wohnüberbauung Brunnmatt-Ost, Bern, 2013; Esch.Sintzel Architekten, Zürich  
Bild: Walter Mair

**Thomas Winz**

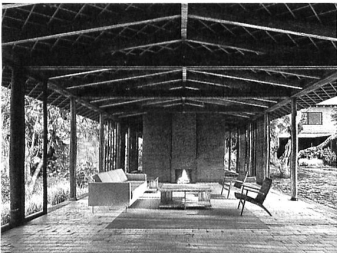
Energiezentrale Forsthaus, Bern, 2013; Graber Pulver Architekten, Bern/Zürich  
Bild: Hannes Henz

**Erol Doguoglu**

Stadtbaumeister St.Gallen

**Jean-Luc von Aarburg**

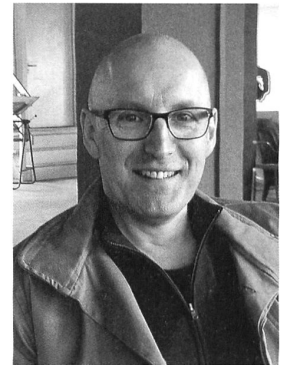
Neubau Bad, Samedan, 2009; Miller & Maranta, Basel  
Bild: Ralph Feiner

**Philipp Ryffel**

Neubau Schweizer Botschaft, Yaoundé Kamerun; Nord Architekten, Basel  
Bild: Nord GmbH

**Beat Aeberhard**

Stadtarchitekt Zug, ab April 2015  
Kantonsbaumeister Basel-Stadt

**Jürg Rehsteiner**

Stadtarchitekt, Leiter Städtebau  
Stadt Luzern

**Markus Walser**

Neubau Primarschulhaus Gröden, Muttenz, 2013-2018; Nord Architekten, Basel  
Bild: Nord GmbH

**Philip Ursprung**

Professor für Kunst- und Architekturgeschichte  
ETH Zürich